Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift

dacht lyst das solt dann auch denkhen vnd jm geyst wirstu
sechen wye dem got sygt vnder den veyndhn Wye er alain
von seinn jungern vnd freunthn gelassn sey vnd so vil
posn menschn verratn vnd vmbgebn Ruer war ich ge-
laub du werst sprechn O herr iesu wie sigstu allso
verzinncht vnd vngeert Wo sind deni junger vnd deni
freunt O aniger vnd wesunder mein freunt vnd
mein rat Was wirt ich tuen. nun ich dich allso sten
sych vnd wirst sprechn zu johannes der villeicht dy
zeyt ist do gewesn O johannes wie stet also vnser
maystter vnd herr Bedenkh wie trauzig sein gebesn
petrus vnd johannes do sy das gesehen habn Be-
denkh do der herr jesus gesprochn hat zu den judn
Merkeich ich sag euch hinfur noch wert yr sechen
des menschn sun sytzn zu der zesin der ehrefft gots
Wye dan die zeyt der furst der priester zerayss sein
gewant vnd sprach. er hat got gescholtn vnd wye
sy dann mitenander auff yn drangen dy den herrn
ihsu vmbstuendn Etleich dy sluegn mit flacher hant
seynn chlazn anplikh Etleich mit vmbchert hannt
sluegn seinn aller suezzistn mund Etleich seynn heyli-
gen halss Etleich spuezten sein guetigists antlus
Etleich rissen ym aus seinn wirdign part Etleich
dy zugen jn pey seynn lokhen vnd als mich zimbt
sy tratn vnder yezn fuezzn deynn herrn vnd der
engl herrn habn sy vbel gehandelt an er an guet
Wenn sy warn dy aller fraissamstn vnd an alle parm
vng was sy ym smachung vnd schelten erzaugen
machtn das tetn sy Etleich auf yn tetn das auf
verrn pösn willn Etleich darumb das sy gemeln
den obristn dy warn dy aller heftigistn Was
wurst dann tuen wann du es sechst. Wurst du

dich icht selber